

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 81 (1988)

**Artikel:** Spielaktionen  
**Autor:** Ditzler, Hanspeter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-990051>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Spielaktionen

Kinder, Erfinder, Sammler, Optimisten, da Vincis und Tiernarren. In Basel gibt's eine Gruppe Erwachsener — Lehrer und Kunstschafter — die sich das Erfinden von Spiel- und Lernaktionen zum Beruf gewählt haben. Sie sammeln Verrücktes vom Sperrgut und Alteisenhändler. Gelegentlich setzen sie sich zusammen und tüfteln an einer neuen Idee. Später wird dann in der Werkstatt emsig gewerkelt, denn alles muss auf ein fixes Datum fertiggestellt und in den Aktions-Containern verstaut sein. Jetzt kann's auf den 25 verschiedenen Plätzen losgehen, nun sind die Kinder an der Reihe zu erfinden, spielen... usw.

## **KINDERZEITUNG**

Siebzehn Zeitungen entstanden in verschiedenen Quartieren unserer Stadt.

Während einer Woche wurde Interessantes geschrieben, gezeichnet, vergrößert oder verkleinert. Junge Journalisten flitzten mit Funkgeräten durchs Quartier, mit dem

Tonband wurden Interviews aufgezeichnet. In der Redaktion war man mit Tippen und Korrigieren beschäftigt, während das farbige Titelblatt mittels Sieb- oder Linoldruck an Ort fertiggestellt wurde.



## LEBEN WIE DIE RÖMER



Eine Aktion auf Plätzen und in Parkanlagen. Mit Kindern bauten wir eine Stadt nach römischem Muster. Dazu mussten Handwerker, Baumeister und Sklaven Hand anlegen. Kaum waren Marktviertel und Tempel entstanden, als auch schon das hektische Treiben der Händler, Schneider, Bäcker, Schmiede, Steinmetze und Mosaikleger einsetzte. Die Bibliothek war eröffnet, die Wandzeitung ausgehängt. Schwerpunkte wie:

Wagenrennen, Olympische Spiele, Bau eines Aquädukts oder die römische Schulstunde erregten die Gemüter während jeweils einer ganzen Woche.



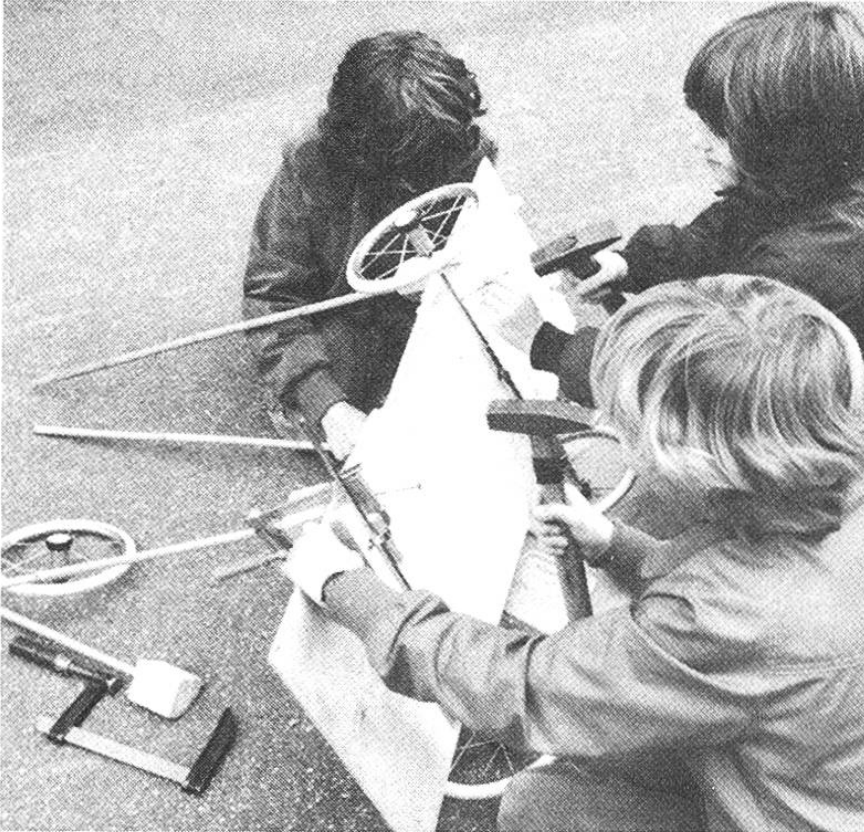
## **EINE REISE IN DIE GEISTERWELT**

Ein Spiel für dunkle Winkel. Anhand von Bildern, Büchern, Dias konnte man eine Ahnung von Fabelwesen erhalten, sich in der Theaterwerkstatt in ein Ungeheuer verwandeln oder basteln. Hier entstanden auch die Bewohner unserer Geisterwelt, in einem grossen Zelthaus, das mit Sensoren, Lautsprechern und Lichtschranken ausgerüstet war. Geräusche wurden über Tonband, Mikrofone und Mixer eingespielt. So bot sich hier dem mutigen Reisenden Ungewöhnliches: allerlei Bewegliches, Blitze usw. Mancher fröhliche Geist begab sich mit seinem neuen Gesicht auf den Heimweg.





## BEWEGUNG MECHANIK MASCHINEN



Damit wir Kindern im Schulalter — auf unterhaltsame Weise — unterschiedliche Antriebsmechanismen erklären konnten, konstruierten wir aus gesammeltem Sperrgut aussergewöhnliche, fahrbare Gebilde, jedes mit einem anderen Antrieb ausgestattet. Natürlich wollte jedes Kind diese seltsamen Vehikel testen und lernte bei dieser Gelegenheit die mechanischen Funktionen kennen. Je nach Lust wurden Seifenkistenautos, Carosserien und Phantasievelos konstruiert, gebohrt, gesägt, geschweisst, genagelt, geleimt — und natürlich gefahren, so lang das Fahrzeug hielt. ●

Hanspeter Ditzler



Spielaktionsgruppe  
Pro Juventute Basel  
Güterstr. 187  
4053 Basel  
Tel. 061 35 45 35

## Der Ferienpass — Was ist das?

Für Kinder, die ihre Ferien daheim verbringen, ist der Ferienpass eine ausgezeichnete Möglichkeit. Er vermittelt Ferienerlebnisse im eigenen Wohnbereich: in der Stadt oder in der Region. Er gilt eine oder zwei Wochen lang und enthält:

- ein *Grundangebot*, das heisst die freie Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln, freie Schwimmbad- und Museumseintritte usw.
- ein *Zusatzangebot zum Anmelden*, da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich ist (z. B. Kurse, Ausflüge, Sport, Besichtigungen)
- ein *offenes Zusatzangebot*, z. B. Vorführungen von Filmen, Zirkus, Feuerwehr usw.

In der Schweiz gibt es bereits rund 100 Ferienpässe. Die meisten gelten im Sommer, einige im Frühling oder Herbst. Wenn du einen Ferienpass in deiner Nähe kennenlernen möchtest, erhältst du hier Auskunft:

Pro Juventute, Fachbereich Freizeit,  
Postfach, 8022 Zürich,  
Tel. 01/25172 44

Anzeige

## Die bedeutende Grossbuchbinderei für Qualität



Schumacher AG  
Buchproduktion  
3185 Schmitten FR  
Handbinderei  
3000 Bern 14